

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Einleitung	11
I. <i>Geschichte der Familientests</i>	13
II. <i>Testanweisung und Testdurchführung</i>	15
III. <i>Diagnostik</i>	17
1. <i>Orale Phase</i>	19
2. <i>Anale Phase</i>	19
3. <i>Phallische Phase</i>	20
4. <i>Latenzphase</i>	20
5. <i>Pubertät</i>	21
6. <i>Primär organische Schäden</i>	21
7. <i>Soziale Neurosen</i>	22
IV. <i>Kind und Familie</i>	23
a) <i>Entwicklung des Kindes in seinen Phasen und deren Störungen</i>	31
1. <i>Orale Phase</i>	31
2. <i>Anale Phase</i>	36
3. <i>Phallische Phase</i>	46
4. <i>Latenzphase</i>	48
5. <i>Schulzeit</i>	49
6. <i>Angst des Kindes</i>	53
7. <i>Kind und Geschwister</i>	58
8. <i>Pubertät</i>	68
9. <i>Identitätsbildung</i>	77
b) <i>Gestörte Familien – gestörte Umwelt</i>	85
1. <i>Uneheliche Kinder</i>	88
2. <i>Heimkinder</i>	89
3. <i>Adoptivkinder</i>	91
4. <i>Scheidungskinder</i>	92
5. <i>Waisenkinder</i>	94
6. <i>Stiefkinder</i>	95
7. <i>Kinder aus gestörten Familien</i>	96
8. <i>Kinder aus Trinkerfamilien</i>	100
9. <i>Kinder im Familienmilieu Schizophrener</i>	101
10. <i>Mißhandelte Kinder</i>	103
11. <i>Flüchtlingskinder</i>	105
c) <i>Kind, Krankheit und Krankenhaus</i>	106
1. <i>Psychosomatische Krankheiten des Kindes</i>	106
2. <i>Chronisch kranke Kinder</i>	111
3. <i>Nervenranke Kinder</i>	113
4. <i>Kind und Krankenhaus</i>	115
V. <i>Die formalen Kriterien der Zeichnung</i>	118
a) <i>Die Raumanordnung</i>	118
1. <i>Reihung am unteren Blattrand</i>	121
2. <i>Reihung in der Mitte</i>	123
3. <i>Reihung am oberen Blattrand</i>	125
4. <i>Verteilung auf dem ganzen Blatt</i>	126
5. <i>Diagonale Anordnung</i>	128

6. Dreieckslösung auf der Waagerechten	130
7. Horizontale Anordnung in zwei Ebenen	131
8. Vertikale Anordnung	132
9. Seitenbevorzugung	134
10. Höhenbevorzugung	136
11. Häufungen	138
b) die Zeichenart	140
1. Die Reihenfolge	140
2. Die Komposition	150
(1) Größenverhältnisse der einzelnen Figuren	150
(2) Auffällige räumliche Anordnungen	153
(3) Blickrichtungen	159
(4) Besonderheiten	160
3. Die graphische Durchführung	165
VI. <i>Die Märchenfassung des Tests</i>	168
a) Der Schauplatz der Verzauberung	171
b) Der Personenkreis der Verzauberung	173
1. Der Zauberer	173
(1) Erscheinungsformen des Zauberers	174
(2) Aktivitäten des Zauberers und deren projektive Funktion	180
2. Die Familienmitglieder	186
(1) Zeichnen der eigenen und fremden Familie	186
(2) Veränderungen von Geschlecht und Alter bei normaler Geschwisterzahl	187
(3) Weglassen oder Hinzufügen von Geschwistern	187
(4) Hinzufügen realer bzw. phantasierter Verwandter, Nach- barn, Hauspersonal, (Haus-) Tiere u. ä.	191
(5) Reduzierung der Kerngruppe auf die Eltern	193
(6) Reduzierung der Kerngruppe auf die Kinder	193
(7) Auslassen eines Elternteils aus der Kerngruppe	194
(8) Erscheinungsformen und Eigenschaften der Familienmit- glieder und deren projektive Funktion	195
3. Die Helfer	198
c) Die Geschehnisse der Verzauberung	198
1. Motivierung des Geschehens allein durch die Testanweisung	199
2. Anlehnung an bekannte Vorbilder aus Märchen, Sagen und Kinderbüchern	199
3. Zeitbezogenes Geschehen	200
4. Eigenständige Schöpfungen	200
5. Projektive Aspekte der Motivation	200
VII. <i>Inhalte der Verzauberung (Zeichenobjekte)</i>	203
a) Tiere	205
1. Das Symboltier	206
(1) Der Hase	206
(2) Das Schwein	208
(3) Das Krokodil	210
(4) Die Schlange	211
(5) Die Spinne	213
(6) Der Affe	215
(7) Der Polyp	217

2. Tier-Rivalitäten	219
(1) Die Katze-Maus-Position	219
(2) Die Igel-Position	221
b) Phantasietiere	222
c) Pflanzen	224
d) Phantasiegestalten	228
1. Verunstaltungen	235
e) Gegenstände	236
1. Das Haus	238
2. Das Bild	239
3. Die Steine	240
4. Das Essen	241
VIII. <i>Die Dynamik der Verzauberung</i>	243
a) Der Prozeß der Verzauberung	
b) Anthropomorphisierungen	244
c) Sprechblasen	245
d) Gleichheit der Zeichenobjekte	245
e) Das Totalobjekt	247
IX. <i>Schlüsselsituationen</i>	249
Banallösungen	253
X. <i>Die Pathognomonie des Märchens zum Test</i>	254
XI. <i>Der Test der Verzauberten Familie und die Position des Kindes in der Familie</i>	258
XII. <i>Zur Symbolik der Verzauberten Familie</i>	260
XIII. <i>Auswertung der VF nach dem diagnostischen Profil von Anna Freud</i>	269
XIV. <i>Die Kontrolle durch den Pigetest (Tier-Wunsch-Probe)</i>	272
XV. <i>Statistik</i>	275
a) Testanalyse und Fragen nach den Hauptgütekriterien	275
b) Praktische Durchführung der statistischen Prüfung bei einer Gruppe verhaltensgestörter Kinder	277
c) Ergebnisse der statistischen Auswertung bei Schulkindern	277
XVI. <i>Anwendung des Zeichentests der Verzauberten Familie in Erziehungsberatung und Psychotherapie</i>	280
XVII. <i>Vademecum zur Verzauberten Familie (an Stelle einer Zusammenfassung)</i>	282
Anhang (Tabellen I–IX)	290
Literatur	306
Namenregister	314
Sachregister	316